

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1909

224 (27.9.1909)

Politische Uebersicht.

Material für die nächste Reichstagsession.

In den Denkschriften, Nachweisungen, Uebersichten usw., die dem Reichstage in der nächsten Tagung vorgelegt werden sollen, wird jetzt schon in den verschiedensten Reichsressorts gearbeitet. Es kommt dabei zunächst die Denkschrift über die Ausführung der Anleihegesetz in Betracht.

Klerikale Heuchelei.

Die Folgen der Tabaksteuer werden in einem Artikel der „Kölnischen Volkszeitung“ (Nr. 808) anschaulich dargestellt. Die überall sich zeigende Arbeitslosigkeit sei nicht eine Folge der Ueberproduktion, sondern eine Folge der durch die Tabaksteuer eingetretenen Krise im Tabakgewerbe.

Der Hohn der Schuldigen.

In der Klerikalen „Trierischen Landeszeitg.“ lesen wir: Die Statistik rechnet uns vor, daß auf den Kopf der Bevölkerung ein jährlicher Fleischkonsum von fast 60 Kilo entfällt.

Problematische Naturen.

Roman von Fr. Spielhagen.

224

(Nachdr. verb.)

(Fortsetzung.)

„Du bist eifersüchtig, Eckhard; bist eifersüchtig!“ rief Herr von Barnewitz; hast ihr stets ihre Bouffeurs beneidet, weil sie immer an jedem Finger einen hatte!

Es ist eine recht gute Kunst, von den Herren gefeiert zu werden, wenn man kein Mittel der Koketterie unbenutzt läßt, sagte Hortense, ihre Mantille so weit fallen lassend, daß ihre weißen Schultern zum Vorschein kamen.

Na, so schlimm ist sie nun auch nicht, meinte der Gatte. Hortense zuckte die weißen Schultern.

Schlimm ist ein relativer Begriff. Melitta hat in ihrem Leben so viel Anlaß zum Skandal gegeben, daß man es bei ihr allerdings nicht so genau nimmt.

Daselbe dürfte aber auch bei Baron Oldenburg der Fall sein, meinte Anna-Maria.

Möglich, sagte Hortense; ich kenne Oldenburg nicht näher —

Sier mußte der Fuchsjäger notwendig sein Taschentuch ziehen und sich mit großem Geräusch schnäuzen.

Nicht näher, wiederholte Hortense, die irgend eine mysteriöse Verbindung zwischen ihren Worten und dem Schnäuzen ihres Gemahls entdecken mußte, mit Nachdruck; aber wenn er sich über Melittas letzte Affäre hinwegsetzen kann, so muß er allerdings — viel vertragen können.

Welche Affäre? sagte Anna-Maria, ihre Augenbrauen in die Höhe ziehend; ei, eil das ist ja das erste, was ich höre. —

Geschwätz, gnäd'ge Frau, Geschwätz; sagte Barnewitz, der sich erinnerte, daß Melitta keine leibliche Cousine sei, und daß er als Junge von sieben Jahren das schöne zwölfjährige Mädchen angebetet hatte; nichts als Geschwätz von einigen alten Kathenweibern.

Alle Kathenweiber haben oft noch recht unbequem scharfe Augen, bemerkte Hortense mit einem aufmerksamen Blick nach den Stuck-Ornamenten der Zimmerdecke.

nungen zeigen allerdings, daß dieser Konsum von der Arbeiterklasse, den mittleren Beamten, und in vielen Kreisen des Mittelstandes nicht erreicht wird. Wie es mit dem Fleischkonsum der Arbeiterklasse bestellt ist, zeigen aber noch folgende Mitteilungen: So wird aus Bochum berichtet, daß der Andrang zur Freibank so stark sei, daß die Leute sich schon viele Stunden vor dem Verkauf am Tor aufstellen, darunter viele schulpflichtige Kinder.

Die „Trierische Landeszeitung“ ist ein Zentrumsblatt und vertritt immer wieder die von ihrer Partei betriebene gemeine Ausplünderung der Volksmassen durch die agrarische Wirtschafts- und Steuerpolitik. Das Zentrum im Reichstage ist die stärkste Stütze der agrarischen Wucherpolitik, es hat auch alle großen und kleinen Maßnahmen gebilligt, die im Interesse der Viehzüchter die Preis-treiberei des Fleisches bezwecken, und es hat selbst in Zeiten größten Notstandes die kleinste und nur zeitweilige Milderung dieser Volksausbeutung scharf zurückgewiesen.

Die Kirche und die Feuerbestattung.

Die zurzeit in Unschlag tagende bayerische General-synode, das „Parlament“ der evangelischen Kirche Bayerns hat beschlossen, der Feuerbestattung eine Konzession zu machen, insofern, als man in Zukunft bei Leichen, die eingäsichert werden, die kirchliche Einsegnung gestatten will, vorausgesetzt, daß die Einäscherung „nicht den Charakter einer Demonstration gegen die Kirche“ trägt.

Badische Politik.

Der Landtagswahlkampf

ist jetzt auf der ganzen Linie entbrannt. Sogar die National-liberalen sind aus ihrem mehrjährigen „Winter schlaf“ aufgewacht und fangen an, zum Volk zu sprechen. Unsere Partei hat seit Wochen im ganzen Lande eine intensive Propaganda betrieben, die gute Früchte zeitigen wird.

Agitation in den letzten Wochen und Tagen mit aller Energie betrieben werden kann. Es gilt diesmal, den Reaktion nicht nur eine Niederlage zu bereiten, sondern auch unsere Partei so zu stärken, daß sie als achtunggebietender Faktor in der badischen Politik von unseren Gegnern anerkannt werden muß.

Im Bezirk Oberkirch-Nchern

haben die Nationalliberalen den Bürgermeister Wiedemer von Appentweier aufgestellt.

Für den Mittelstand

legen sich jetzt die Nationalliberalen ganz besonders ins Zeug, namentlich in den Städten. Wer aber nur ein klein wenig sich in der Politik auskennt, weiß, daß die Nationalliberalen dem Mittelstand Wunden über Wunden schlagen haben, indem sie die agrarisch-reaktionäre Politik der letzten Jahrzehnte mit allen Kräften unterstützen.

Nationalliberaler Größtenwahn.

Wie die „Frankf. Ztg.“ mitteilt, hat eine Abordnung nationalliberaler Wähler aus Mexkirch, Stockach und Donaueschingen bei ihren konstanten Parteifreunden vorgeschlagen, um sie mit Rücksicht auf die große Gefahr, in welcher sich diese beiden bisher nationalliberal vertretenen Wahlkreise befinden, zu bewegen, dem demokratischen Kandidaten Benedey keine nationalliberale Kandidatur entgegenzustellen.

In den Kreisen der Nationalliberalen scheint man demnach keine Ahnung davon zu haben, wie schlecht es um die Aussichten der nationalliberalen Partei bestellt ist. Ganz abgesehen davon, daß eine solche kriechende Zurückweisung eines nach jeder Richtung hin akzeptablen Vorschlags, eine politische und taktische Unklugheit ist, muß ein solches Verhalten weit über die beteiligten Wahlkreise hinaus bitternd wirken.

Und der alte Mann zitterte vor innerer Erregung so, daß er die Brille, die er zwischen den Fingern hatte, kaum zur Nase führen konnte.

Bon Barnewitz nickte mit dem Kopfe, als ob er sagen wollte: der alte hat so Unrecht nicht; aber Sortense war nicht in der Laune, die verdiente Zurückweisung geduldig hinzunehmen.

Lassen Sie das nicht so unlieb sein, Herr Baron, erwiderte sie höhnlich; Sie wissen, daß der Name dieses Herrn Stein auch noch sonst eine gewisse Bekanntheit in der Chronik dieses Sommers erlangt hat.

Es war ein Glück für den alten Herrn, daß er diese auf Helene gemünzte Anspielung nicht verstand, da es ihm nie auch nur im entferntesten in den Sinn gekommen war, seine Tochter habe zu dem Streit zwischen Oswald und Felix die Veranlassung gegeben.

Indessen mochte Hortense doch fühlen, daß sie zu weit gegangen sei. Sie beeilte sich deshalb zu bemerken, es sei schon sehr spät, und wollte sich eben zum Fortgehen erheben, als ein neuer Besuch gemeldet wurde, der zum Weibchen zwang.

Emilie war seit vierzehn Tagen verheiratet. Sie hatte es vorgezogen, keine längere Hochzeitsreise zu machen, als von dem Gute ihrer Eltern, wo die Vermählung stattgefunden hatte, nach Grünwald.

Emilie war seit vierzehn Tagen verheiratet. Sie hatte es vorgezogen, keine längere Hochzeitsreise zu machen, als von dem Gute ihrer Eltern, wo die Vermählung stattgefunden hatte, nach Grünwald.

Emilie war seit vierzehn Tagen verheiratet. Sie hatte es vorgezogen, keine längere Hochzeitsreise zu machen, als von dem Gute ihrer Eltern, wo die Vermählung stattgefunden hatte, nach Grünwald.

Emilie war seit vierzehn Tagen verheiratet. Sie hatte es vorgezogen, keine längere Hochzeitsreise zu machen, als von dem Gute ihrer Eltern, wo die Vermählung stattgefunden hatte, nach Grünwald.

Emilie war seit vierzehn Tagen verheiratet. Sie hatte es vorgezogen, keine längere Hochzeitsreise zu machen, als von dem Gute ihrer Eltern, wo die Vermählung stattgefunden hatte, nach Grünwald.

(Fortsetzung folgt.)

Kommunalpolitik.

Einen Wahrspruch stellten am Mittwoch in der Stadt... Einen Wahrspruch stellten am Mittwoch in der Stadt...

Soziale Rundschau.

Hornberg, 27. Sept. In der am letzten Samstag Abend... Hornberg, 27. Sept. In der am letzten Samstag Abend...

Zum Bierkrieg.

In Bochum scheint der Bierkrieg seine ersten Formen anzunehmen... In Bochum scheint der Bierkrieg seine ersten Formen anzunehmen...

Badische Chronik.

Durlach.

Zur Landtagswahl. Mit einer auf Samstag Abend in die... Zur Landtagswahl. Mit einer auf Samstag Abend in die...

Cheater und Musik.

Posttheater Karlsruhe.

Ueber die am vergangenen Samstag erfolgte Neuaufführung... Ueber die am vergangenen Samstag erfolgte Neuaufführung...

lange als möglich erhalten bleiben. Auf dem Gebiete der... lange als möglich erhalten bleiben. Auf dem Gebiete der...

Baden-Baden.

Die Landtagswahlbestimmung. Eine Versammlung, die in... Die Landtagswahlbestimmung. Eine Versammlung, die in...

Schon bei der Eröffnung gab der Versammlungsleiter, Ge... Schon bei der Eröffnung gab der Versammlungsleiter, Ge...

In der Diskussion sprach als erster Redner der freisinnige... In der Diskussion sprach als erster Redner der freisinnige...

Börsch, 26. Sept. Ein schweres Unglück ereignete sich... Börsch, 26. Sept. Ein schweres Unglück ereignete sich...

Bad. Rheinfelden, 26. Sept. Zum Streif. Amtlich wird... Bad. Rheinfelden, 26. Sept. Zum Streif. Amtlich wird...

Aus Freiburg.

Freiburg, 26. Sept.

Colosseumversammlung.

Heute Vormittag 10 Uhr sprach in sehr stark besuchter... Heute Vormittag 10 Uhr sprach in sehr stark besuchter...

Speziell zu den badischen Verhältnissen übergehend, be... Speziell zu den badischen Verhältnissen übergehend, be...

Die Sozialdemokratie wolle ein Vordringen des Zentrums... Die Sozialdemokratie wolle ein Vordringen des Zentrums...

Steuerdrückeberger. Wegen Steuerhinterziehung verur... Steuerdrückeberger. Wegen Steuerhinterziehung verur...

Neues vom Tage.

Eine Schauspielerin bei der Heilsarmee.

Die Schauspielerin Frau Hedwig Wangel in Berlin, die... Die Schauspielerin Frau Hedwig Wangel in Berlin, die...

Die Freunde der dramatischen Kunst bedauern den be... Die Freunde der dramatischen Kunst bedauern den be...

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Selbstmord eines Fürsten.

Nürnberg, 24. Sept. Am Dußenbeich erschoß sich der bis- herige Hofkavalier Fürst zu Turn und Taxis...

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 27. Sept.

Der letzte Tag.

Heute, Montag, 27. September, liegt noch die Wählerliste auf. Sie kann in den Geschäften der einzelnen Wahlbezirke und auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 87, bis abends 7 Uhr eingesehen werden.

Wahlbezirk Weststadt. Heute Montag abend 7 1/2 Uhr findet im „Kaiserhof“, Ecke Lessing- und Gartenstraße eine öffentliche Wählerversammlung statt.

Wahlbürger! Wähler! Erscheint massenhaft in dieser Versammlung, denn es gilt gründliche Abrechnung zu halten mit den bürgerlichen Parteien aller Schattierungen. Niemand fehle!

Rintheim.

In einer sehr gut besuchten Versammlung referierte gestern nachmittag Genosse Dr. Frank über die bevorstehenden Landtagswahlen. Die Versammlung lauschte mit der größten Aufmerksamkeit den Worten des Referenten.

Polizei und Metzgerboykott.

Die hiesige Polizei nimmt in den letzten Tagen gegenüber den im Kampfe stehenden Metzgergehilfen eine Haltung ein, die geradezu skandalös ist. Am Donnerstagabend wurde ein Metzgergehilfe, der vor dem Geschäft des Metzgers Fahlner in der Ludolfsstraße Flugblätter verteilte, von der Straße weg verhaftet, auf die Station in der Durlacher Allee geführt und die Flugblätter ihm abgenommen.

Wir fragen, wie sind solche Verwechslungen möglich? Es kommt aber noch besser! Als am Freitag Abend wiederum Flugblätter verbreitet wurden, erschien sofort wieder die Polizei. Einige Polizisten belästigten die Flugblattverbreiter in der unerhörtesten Weise.

Es wird notwendig sein, über das allem Gesetz und den verfassungsmäßigen Rechten der Staatsbürger hohnsprechende Verhalten der Karlsruher Polizei ein ernstes Wort im kommenden Landtag zu sprechen. Seit wann hat denn die Polizei die Aufgabe, sich in der einseitigsten Weise in die wirtschaftlichen Kämpfe zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern einzumischen?

Zur Thoma-Zubiläums-Ausstellung in Karlsruhe. Das Programm der Jubiläums-Ausstellung zu Ehren des 70. Geburtstages Hans Thomass hat gegenüber anderen Thoma-Spezialausstellungen infolgedessen eine bemerkenswerte Erweiterung erfahren, als das kunstgewerbliche Schaffen des Meisters in Karlsruhe erstmals in einer vollständigen Uebersicht zugänglich gemacht wird.

* Radrennen. Die gestern vom Radrennklub Karlsruhe veranstalteten Rennen verliefen spannend ohne jeden Unfall und zeigten nachstehende Ergebnisse: Meisterschaft von Baden für Hieger, 1000 Meter: 1. Augenstein, 2. Ochs, 3. Schül, 4. Rehm.

Meisterschaft von Karlsruhe für Hieger, 1000 Meter:

1. Müller, 2. Ulrich, 3. Röhweg, 4. Busch. Preis von Forzheim: Dauerreiten hinter Motorschrittmachern über 10 Kilometer: 1. Nagel 10:25, 2. Schneider, 200 Meter zurück, 3. Ehardt, 610 Meter zurück.

* Fußballsport. Bei dem gestrigen Wettkampf zwischen dem hiesigen F.-C. „König“ und dem Freiburger Fußballklub dem ungefähr 1000 Personen anwohnten, trat erstere Mannschaft mit 12:1 Toren den Sieg davon.

In der B-Klasse spielte „Frankonia-Karlsruhe“ gegen Meumannia-Forzheim und mußte eine Niederlage von 0:3 einstecken. F.-B. Weierheim gewann gegen F.-C. Weststadt leicht mit 8:0 Toren.

Table with 5 columns: Vereine, Zahl der Spiele, gewonnen, unentschieden, verloren, Punkte. Lists various clubs and their records.

In der B-Klasse spielte „Frankonia-Karlsruhe“ gegen Meumannia-Forzheim und mußte eine Niederlage von 0:3 einstecken.

Telegramme.

Steigerung der Reichseinnahmen. Berlin, 27. Sept. Die Einnahmen des deutschen Reichs an Zöllen und Steuern betragen — abzüglich der Ausfuhrvergütungen und Verwaltungsgebühren — für die

Zeit vom 1. April 1909 bis zum Schluß des Monats August 1909 rund 80 Millionen mehr, als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Reichspost- und Telegraphenverwaltung erzielte für den gleichen Zeitraum einen Ueberschuß von 15 863 724 Mk. und die Reichseisenbahnverwaltung einen solchen von 1 802 000 Mk.

Verhaftung eines Diamantensuchers.

Berlin, 25. Sept. Eine sensationelle Verhaftung beschäftigt seit einigen Tagen die Behörden. In der Nähe von Berlin wurde auf Ersuchen des Reichs-Kolonialamtes ein deutscher Ingenieur R. festgenommen, der in den letzten vier Jahren in Deutsch-Südwestafrika gelebt und auf den dortigen Diamantfeldern bedeutende Diamantfunde gemacht hat.

Briefkasten der Redaktion.

Alter Parteigenosse in Püppurr. Befuchen Sie die nächste Mitgliederversammlung des sozialdem. Vereins Püppurr, die am nächsten Sonntag stattfindet. Dort werden Sie die von uns erbetene Aufklärung erhalten.

Vereinsanzeiger.

Durlach. (Sozialdem. Bürgerausschußfraktion.) Dienstag, 28. September, abends halb 9 Uhr, im „Goldenen Löwen“, Hauptstraße: Fraktionsführung. Um vollständiges Erscheinen eruchtet 4359 Der Vorstand.

Quittung.

über freiwillige Beiträge des 45. Landtagswahlbezirks Durlach. Durch Sammellisten gingen ein: Nr. 17 10,70 Mk., Nr. 22 5 Mk., Nr. 34 8,90 Mk., Nr. 38 3,50 Mk., Nr. 40 5,70 Mk., Nr. 43 3,85 Mk., Nr. 46 2 Mk., vom Arbeiter-radfahrer-Verein „Frisch Auf“ 5 Mk. Summa: 42,65 Mk., insgesamt 406,62 Mk.

Kauft nur bei den Inserenten des „Volksfreund“.

Large advertisement for Carl Schöpff Marktplatz. Features clothing and fabric sales with prices listed. Includes text like 'Hervorragend billige Angebote' and 'Kleider- und Blusenstoffe'.

Peinliche Schonung selbst der zartesten Leinwand

gewährleistet bei ausserordentlicher Reinigungskraft

Ozonit

D. R.-P.

das moderne Waschmittel Ueberall erhältlich.

Zur gefl. Beachtung!

Wir verpflichten uns hiermit, jeden Schaden zu ersetzen, der durch den Gebrauch von Ozonit (auch bei empfindlicher Wäsche) entstehen sollte.
Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver, G. m. b. H., Düsseldorf.

Restaurant u. Saal **Goethe-Halle**
Goethestraße 4.
Bringe meinen neu renovierten
Saal
(ca. 350 Personen fassend)
zur Abhaltung von Veranstaltungen jeder Art,
sowie zu bevorstehenden
Landtagswahlversammlungen
in empfehlende Erinnerung.
4947
Fritz Schempf.

Die Brantweinsteuer naht

deshalb verlange man sich vorher jedenfalls noch mit billigem Spiritus zur Selbstbereitung von Cognac, Rum, Likören, Brantweinen zc. für den Privatbedarf bereit nach dem Geley reiner Spiritus bis zu 10 Liter bezw. entsprechend sobiel daraus angefertigte Getränke von der dann eintretenden Nachsteuerung befreit, so daß jede Privatperson größeren Vorrat im Hause halten darf, ohne denselben nachbesteuern zu brauchen. Man lasse also die Gelegenheit nicht ungenutzt vorübergehen und warte nicht bis

zum 1. Okt. Jeder Vorrat bringt bedeutende Ersparnisse. Die aus den echten Original-Weichsel-Essenzen bereiteten Spirituosen sind von vollendetester Reinheit und absoluter Reinheit, vollkommen verburgt durch die eigenhändige Selbstbereitung und das Renommee der Firma
Otto Reichel, Essenzfabrik, Berlin SO., Eisenbahnstraße 4.
Niederlagen in den meisten Drogerien, wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik. Vor Nachahmungen schützt die bekannte Marke Rächherz.
In **Karlsruhe** bei: **Carl Roth, Herrenstr. 26, Wih. Baum, Berberstr. 27, Otto Fischer, Karlsru. 74, Max Hofheinz, Luisenstr. 8, Anton Kink, Sofienstr. 128, Theodor Walz, Kurbenstr. 17. Baden-Baden: Drogerie Vogel, Ede Lange u. Wilhelmstr. Bruchsal: Josef Wünsch, Hoheneggerplatz. Durlach: Ph. Luger, am Markt, 11. Friedriehstr. Ettlingen: Robert Ruf, Karlsruherstr. Gaggenau: Ernst Weis, Olga-Drogerie. Grötzingen: Ph. Luger, Bismarckstr. Kehl: E. Barth, Hauptstr. 60. Paul Ulbrich, Hauptstr. 4. Pforzheim: Anton Reinen, Obere Friedrichstr. 31. Rastatt: Richard Oster, Schulstr., Josef Weinbuch, Kaiserstr. Engros-Lager in Karlsruhe bei: Leopold Fiebig, Adlerstr. 24.**

Stenerfreie Glühkörper
bis zum 1. Oktober d. J. im Preise von 20 bis 50 Pfg.
für alle Systeme, bei größerer Abnahme
20% Rabatt
empfiehlt so lange Vorrat
Ernst Marx,
Herd-, Ofen- und Haushaltsartikel-Geschäft,
45 Luisenstraße 45

Durlach.
Geschäftseröffnung u. Empfehlung.
Zeige einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft ergebenst an, daß ich in meinem Hause, **Killfeldstraße 19,** neben der großen Linde, ein Geschäft eröffnet habe, und führe sämtliche
Spezereiwaren
nebst Flaschenbier, ferner Würstwaren, Käse, Rauch-, Kau- u. Schnupstabake und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Gottlieb Kübler.

Waren-Versteigerung.
Heute Montag den 27. September,
nachmittags 2 Uhr,
versteigere ich öffentlich gegen bar in meinem Auktionslokal,
Hardtstraße 27,
Kolonialwaren: Seife, Seifenpulver, Kaffee, Kakao, Reis, Gerste, Gränern, Erbsen, Bohnen, Sago, Hafergriße, Kerzen; Gerrenwäse, versch. Stoffreste, Tischdecken, gestricke Mittel, Joppen und Westen, Handschuhe, Baumwolle, Korsett, Schürzen, Stoff- und Halstücher, Kinderstrümpfe, sowie eine Partie Plüschvorhänge und Traperien;
Ein großer Posten Liköre, Schnäpse und Südwine, wozu Liebhaber höflichst einladet.
Leop. Gräber, Auktionsgeschäft.
Telephon 2291.

Lieferung von Sandsteinsäpplersteinen.
Die Lieferung von etwa 860 qm Sandsteinsäpplersteinen soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vorbehalte verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens **Mittwoch, 6. Okt. d. J., vorm. 10 Uhr,** bei uns einzureichen. Bedingungen und Angebotsordrude werden auf Verlangen kostenlos abgegeben. Karlsruhe, 20. Septbr. 1909. **Stadt. Tiefbauamt.**
Geopoldstr. 30, 4. Stock, ist ein möbl. Zimmer zu verm.

Ein Waggon prima
Kostäpfel
ist für mich eingetroffen u. werden am Bahnhof sowie im Haus abgegeben pro Ztr. **5.50 Mk.**
G. Stähle, 4958
Angartenstraße 55, 1. St.
Zweifelhgen, Waggon, süße, prima Ware, 3 Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd. 75 Pfg., 50 Pfd. 3.50 Mk. empfiehlt Obst- und Gemüsehandlung, **Walbstraße 54,** nächst Sofienstr. Dieselbe Ware Dienstag auf dem Gutenberg-Markt. 4954 **A. Auch.**

Schönheit
verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte **Stekensperd-Milchmilk-Seife** v. Bergmann u. Co., **Radebeul** à 50 Pf. bei:
Carl Roth, Hofstr. Herrenstr. 26, S. Meier, Kaiserstraße 222, Inf. Pehn Hof, Jähringerstr. 55, W. Tchernting, Amalienstr. 19, O. Wenzel, Karlstraße 98, Anton Kink, Sofienstr. 128; In Mühlburg: Straußdrogerie. In allen Apotheken.
Günstige Gelegenheit
bietet sich beim Einkauf von
Brantwein und Likören mit
25% Rabatt
bei
4948
Hugo Hiller
Conditorei und Café,
Kaiserstraße 14 a,
Telefon 1074. Telefon 1074.
Kindertiegwagen, bereits wegen Platzmangel sehr billig zu verl. **Marientstr. 35, 3. St.**

Gesangverein Badenia
E. V.
Wir legen die verehrlichen Mitglieder hiermit in Kenntnis, daß die
Lanzstunde
anfangs Oktober beginnt. Die Einzelungsliste liegt am Buffet im Vereinslokal auf und eruchen wir um Einzelung bis längstens 5. Oktober. 4951
Der Vorstand.

Schuhmacher
gesucht.
Ein Arbeiter auf nur neue Arbeit bei
4952
Fr. Baier, Baden-Baden
Balbretstraße 3.

Wer Stellung sucht
verlange die „Deutsche Vakanzenpost“ **Erlingen 51.**
Geld-Darlehen, 50% Matrerrückzahlg. gerichtl. nachgewies. reell **Selbstgeb. Diesner, Berlin 289, Belle-Alliancestr. 67, Mühlh. 3488.**
Naturbutter 10 Pfd.-Koli Kr. 8.50, **Blumenhonig** 5.90, **Butter, 1/2, Honig** 7.50. 4953
M. Matman, Luste via Breslau.

Standesbuchauszüge der Stadt Durlach.
Geburten vom 15.-21. Sept. Lina Rosa, v. Heinrich Friedrich Christof Wikert, Maurer. Frida Elise, v. Jakob Friedrich Heinrich Maag, Fabrikarbeiter. Luise, v. Gustav Karl Mähle, Former. Emil August Friedrich, v. Karl Johann Jakob Meiber, Landwirt. Emma Theresia, v. Andreas Westermann, Milchhändler. Sijette, v. Adam Gustav Heide, Landwirt. Eheschließungen vom 18. Sept. Adam Grähe, Schneider und Karolina Schäfer, ohne Beruf, beide von Königshausen, Amt Durlach. Emil Kehler, Schlosser von Basel (Schweiz) und Karoline Sofie Stiefel, ohne Beruf, von hier.

Abschlag!

Frankfurter Würstchen
Per echte Ber Paar **28** Pfg.
3 Paar **80** Pfg.
Neue Heller-Linsen
Pfund **18** Pfg.
Frische Süßbücklinge
3 Stück **20** Pfg.
Französische Rohesbücklinge
3 Stück **20** Pfg.
empfehlen 4961
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Ausnahme-Preise für Handschuhe

Aus grossen Gelegenheitskäufen in tadellos guten Qualitäten empfehlen wir als besonders billig:

Damen-Glacéhandschuhe 90 grosstes Farbensortiment, Paar	Damen-lammleder-Handschiue 1 45 hübsche Farben m. 2 Druckknöpfen, Paar	Damen-Juchten-Stepper 1 95 sehr solide Qualität, Paar
So lange Vorrat.	Ein Posten $\frac{3}{4}$ lange Suede- und Leder-Handschiue Paar 1 95	Ein Posten Ziegenleder-Handschiue , „Garantie-Qualität“ moderner Farben mit 2 Druckknöpfen Paar 2 65
	Ein Posten Herren-Glacé-Handschiue , Lammleder, mit 1 Druckknopf, hübsche Farben Paar 1 55	Tadelloser Sitz garantiert.
Damen-Handschiue z. Schlaf-, schwarz und farbig Paar 28	Damen-Handschiue Trikot, m. 2 Druckknöpfen Paar 40	Damen-Handschiue Wolltrikot mit 2 Druckköpf. Paar 48
	Damen-Handschiue imitiert Dänen, mod. Farben Paar 70	Damen-Handschiue Trikot m. Wollfutter u. Ledereinf. Paar 80
		Damen-Handschiue mit Seidenfutter Paar 85

Geschwister Knopf.

4957